

Pfarnachrichten

Laakirchen Steyermühl Lindach

„Versuchen wir es hinüberzuretten
in unseren Alltag, in unsere Welt. Sie
wartet so sehr auf mein, dein Licht.“

Handle so,
als ob alles von Gott abhinge
und vertraue so,
als ob alles von dir abhinge.

INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

Weihnachtsfenster

Seite 3

Jubelhochzeitsfeier

Seite 4

Salzkammergut 2024
Waldhäusl
Kurz notiert

Seite 5

Weihnachten - Termine
Fridulin

Seite 6

Steyrermühler
Seitenblicke
Gemeinsam statt einsam
Sternsingen

Seite 7

Wir laden ein
Aus unserer Pfarre

Seite 8

Handle so, als ob alles von Gott abhinge und vertraue so, als ob alles von dir abhinge



Auf den ersten Blick ist man geneigt zu sagen, da stimmt etwas nicht. Das muss doch anders heißen – nämlich: Handle so, als ob alles von dir abhinge und vertraue so, als ob alles von Gott abhinge. So haben wir es wahrscheinlich im Kopf und sind wir es gewohnt. Und so ist es auf's erste klar verständlich. Was aber könnten die Worte in der oben angeführten Satzstellung bedeuten, aussagen?

„Handle so als ob alles von Gott abhinge und vertraue so, als ob alles von dir abhinge.“ Wer so handelt und an seine Aufgaben herangeht, als wenn alles von Gott abhinge, ich glaube, dass jener nicht verkrampft, vielleicht sogar verböhrt handelt, sondern entspannt an seine Sache herangeht. Denn er weiß, dass es nicht nur an ihm liegt. Und zugleich wird er sein Bestes geben, das ihm möglich ist. Der Satz würde völlig missverstanden, wenn nun einer dächte, auf mich kommt's eh nicht an, denn es hängt ja sowieso von Gott ab.

Unser eigenes Tun und Handeln wird uns keineswegs abgenommen. Unser Einsatz ist gefragt, jeden Tag neu, und so gut wir eben können. Aber es kann immensen Druck von uns nehmen, wenn wir daran denken, dass nicht alles nur an uns liegt. Beispielsweise werden Eltern alles nur Mögliche tun, dass ihr Kind ein glücklicher Mensch werden kann, dass sein Lebensweg einmal gelingen wird. Bei all ihrem Einsatz wird sie dabei das Vertrauen auf Gott entlasten.

Vertraue so, als ob alles von dir abhinge

Auch beim zweiten Teil des Satzes regt sich in uns Widerstand. Wieder ist man versucht zu sagen, das stimmt nicht. Das muss doch heißen: Vertraue so, als ob alles von Gott abhinge. Was kann es

für mich bedeuten, wenn es heißt: „Vertraue so, als ob alles von dir abhinge.“

Ich glaube, dass ein solches Vertrauen die Voraussetzung für eine Überzeugung schafft: ich/wir werde/n das gut hinkriegen. Denn ich werde alles dafür aufwenden und daransetzen, dass es klappen wird. Das Vertrauen, dass es von mir abhängt, wird mich ganz fest daran glauben lassen, dass es auch so eintreten wird.

Du kannst die erste Kerze sein

Mit dem ersten Adventsonntag werden wir am Adventkranz die erste Kerze entzünden. Damit wird ein Anfang gesetzt. Woche für Woche werden weitere Kerzen brennen und es wird heller und heller. Als bei unserer Taufe der/die Taufpat/e/in unsere Taufkerze an der Osterkerze entzündete, wurden die Worte laut: „Empfange das Licht Christi.“

Ein Licht brennt nun einmal nicht für sich, sondern es erhellt seine Umgebung. Ein Licht für andere zu sein, diesen Auftrag haben wir von Jesus selbst: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt 5,14).

Zu Weihnachten werden am Christbaum viele Lichter leuchten. Wie wäre es, wenn wir uns in diesem Bild selber wiederfänden, wenn wir uns vorstellten, dass jede/r von uns sein Licht nicht unter den Scheffel stellte, sondern damit seinen Umkreis erhellte. Welch ein Lichtermeer müsste das doch sein. Lassen wir es doch nicht bloß eine romantische Idylle am Heiligen Abend sein. Versuchen wir es hinüberzuretten in unseren Alltag, in unsere Welt. Sie wartet so sehr auf mein, dein Licht.

Franz Stalinger

Pfarrer

Aufleuchten wird an jenem Tag ein großes Licht

Einen echten „Eyecatcher“ braucht eine Kirche und einen solchen hat die unsrige. Wer die St. Valentinskirche betritt, dem fallen unvermittelt die großen bunten Fenster auf; vier im Altarraum und zwei im Kirchenschiff. Nachdem Weihnachten nicht nur vor der Tür, sondern auch auf einem der Fenster steht, schauen wir uns gerade dieses Fenster genauer an. Wer es nicht ohnehin schon aufgrund der kunstvollen Bilder identifizieren kann, dem rate ich dazu, sich auf jenes links des Hochaltarfreskos zu konzentrieren.

Die Glasmalerei

Wie die anderen fünf Fenster wurde auch diese Glasmalerei anlässlich der Kirchenrenovierung 1930-32 von Alfred Stifter (damals flote 26 Jahre jung) gestaltet. Als (finanzielle) Stifter werden im unteren Teil Karl und Johanna Krottenauer ausgewiesen. Rechts oben ist der strahlende Weihnachtsstern und links oben der oft als Verkündigungengel bezeichnete Erzengel Gabriel zu erkennen. Sie führen nicht nur die links teils mit Schafen abgebildeten Hirten, sondern auch die heiligen drei Könige zu Jesu Geburtsstätte. Die Heiligen drei Könige selbst umringen die Heilige Maria und das im Schoss gehaltene Jesuskind, einer links kniend und die anderen beiden über ihnen stehend. Sie bringen ihre Gaben Gold, Weihrauch und Myrra dar.

Alpha und Omega

Ich persönlich finde einen Blick nach rechts unten interessant. Dort wird zur Geburt Jesu das Lamm Gottes mit dem Kreuzstab abgebildet. Üblicherweise steht das Lamm für Ostern, also ein Symbol für die Auferstehung Jesu. Dem genauen Beobachter fällt aber auch auf, dass am Kreuzstab die Siegesfahne (noch) fehlt. Mit Weihnachten hat nämlich „nur“ etwas begonnen oder um es in eine Sportmetapher zu fassen: Weihnachten ist der Ankick.

Es muss uns bewusst sein, dass es sich bei Weihnachten eben nicht um ein einzelnes Ereignis handelt, sondern damit

erst ein langer Weg beginnt. Ein Prozess der viel Arbeit, Einsatz und Opfer abverlangt und in der bedingungslosen Liebe aufgeht. Die Hl. drei Könige beispielsweise haben den Stern aufgehen sehen, womit sie ihre Reise begonnen haben, obwohl es wahrscheinlich unzählige

(vernünftige) Ausreden gegeben haben wird, die Reise nicht anzutreten. Dann hätten sie Jesus aber nie kennengelernt und wären nie „von sehr großer Freude erfüllt“ worden (Mt 2,10). Dann hätten sie wohl auch keinen Platz auf unserem Fenster gefunden. Bekanntlich musste auch Jesus selbst noch einen langen (Leidens-)Weg gehen und er hätte wahrlich genügend Ausflüchte gehabt (zB Mt 4,1-11).

Die Umschrift als Aufruf

In der Umschrift des Fensters heißt es: „Seht, der Herr wird kommen und alle Engel mit ihm. Aufleuchten wird an jenem Tag ein großes Licht“. Aus dieser schönen Umschrift nehme ich mir zwei Botschaften für das kommende Jahr mit: Wir selbst sind in der Nachfolge Jesu berufen, das Licht der Welt zu sein (vgl. Mt 5,14). Es liegt also an uns, das Wunder Weihnachten – Synonym für Liebe und Friede – in jeder Situation unseres Lebens aufs Neue und immer wieder zu leben und umzusetzen. Dieses Licht, das drei Könige aus aller Ferne zur Nachfolge geleitet hat, sollen wir selbst sein. Wir alle sind berufen, in unserem persönlichen Umfeld dem Beispiel Jesu zu folgen. Dabei sind wir aber nicht alleine. Wir beginnen den Weg nicht alleine, wir gehen ihn nicht alleine und beenden ihn nicht alleine. Die Adventzeit gibt uns heuer drei

Wochen, um uns auf den Ankick vorzubereiten. In dieser Zeit könnte man versuchen, zu verinnerlichen, was dieser Ruf für einen selbst bedeutet; Wie man das Weihnachtslicht weitertragen kann. Bei guter Vorbereitung können wir das Spiel frohen Mutes beginnen und das neue Jahr kann kommen.



Jubelhochzeitsfeier 2023

Silberhochzeiter



Goldhochzeiter



Diamanthochzeiter



Eisenhochzeiter



Bei der diesjährigen Jubelhochzeitsfeier konnte Pfarrer Mag. Franz Starlinger 23 Paare begrüßen und zu ihrem Ehejubiläum gratulieren. Der Dankgottesdienst mit Segnung wurde von den Troubadours feierlich umrahmt und bot Gelegenheit, auf die gemeinsamen Jahre zurückzublicken und Zuversicht und Kraft zu schöpfen für das weitere Miteinander. Im Anschluss lud die KFB zu einem köstlichen Buffet in den Pfarrsaal und bei manch lustiger Anekdote vom Hochzeitstag klang der Abend gemütlich aus. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben.

Europäische Kulturhauptstadt - Salzkammergut 2024

(Das Salzkammergut wird im kommenden Jahr zum Kultur-Labor in der EU. Als Pfarren in der Region sind auch wir Impulsgeberinnen und Vernetzerinnen in diesem Spiel im Miteinander.)

Von Freitag 19. bis Sonntag 21. Jänner 2024 findet das große Eröffnungswochenende mit buntem Programm und pfarrlicher Beteiligung statt. Zu diesem Anlass fährt der **Glöglwaggon** des Künstlers Georg Nussbaumer am Freitag von Attnang-Puchheim bis Stainach-Irdning: ein Waggon voller unterschiedlich klingender Glocken, der von Lehrlingen der ÖBB hergestellt wurde. Er hält in jedem Ort. Sobald seine Glocken verklungen sind, antworten in jedem Ort die Kirchenglocken – wie bei einer Antiphon. Dieser besondere Zug soll Mitglieder der Bundesregierung, alle Bürgermeister:innen, sowie Vertreter:innen der christlichen Kirchen u.a. ins Salzkammergut bringen. Gemeinsam läuten wir so ein besonderes Jahr ein, an dem wir als Kirche teilhaben. Die Kirchenglocken erinnern an unser Fundament und unsere Hoffnung, mit der wir das Miteinander mitgestalten.



Seit mehr als 40 Jahren fahren Kinder, Jugendliche, Familien und Ältere aus Laakirchen und ganz Österreich ins Waldhäusl, um auszuspannen, Kraft zu tanken, zu spielen, zu wandern und dem Alltag zu entfliehen.

Unzählige Arbeitsstunden waren nötig, um das Haus so dastehen zu lassen, wie es jetzt ist: Stiegenhaus erneuern, Bad sanieren, Vorbau umgestalten...um nur einige der Projekte zu nennen. Dazu kommen sich wiederholende Tätigkeiten wie Holz abschneiden, Lawinenverbau her- und

Ein Element, das die Region prägt und ihm Lebensqualität verschafft, ist das **Wasser**. Es ist uns leitendes Motiv. Wir laden im kommenden Jahr ein, Lebensquellen zu entdecken.

Unter diesem Motto feiert der Innsbrucker *Diözesanbischof Hermann Glettler*, selbst Künstler und Brückenbauer zwischen Kirche und zeitgenössischer Kunst, mit uns einen besonderen Gottesdienst zur Eröffnung am Sonntag, dem 21. Jänner um 9³⁰. Vertreter:innen aus allen Pfarren der Region werden diesen mitgestalten. Mitfeiernde aus allen beteiligten 23 Gemeinden und interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

(Kein Wasser bietet die Steinwüste des Toten Gebirges am Großen Welt-Raum-Weg – ein großes kirchliches Kulturhauptstadt-Projekt, Hörstationen gestaltet von *Christoph Viscorsum* und *Andreas Hagelüken*. Dieser wird am Sonntag, 21. 1. 24 um 14:00 in Bad Ischl eröffnet.) Weitere Infos zu kirchlichen Projekten und Initiativen sind zu finden unter: www.dioezese-linz.at/salzkammergut2024

41 Jahre Waldhäusl

wegräumen, Jahresputz, usw., die alle von einer Gruppe aus rund 20 Laakirchner Familien in ehrenamtlicher Tätigkeit gestemmt werden.

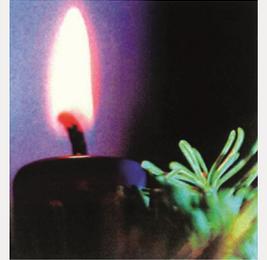
Mit einem Festgottesdienst und anschließender Feier im Pfarrsaal, zu der auch Freunde und Firmenpartner aus Schwarzenberg angereist waren, wurde das jüngste Jubiläum dieses Hauses gefeiert.

„Auf diesem Haus liegt ein Segen, man geht anders, als man gekommen ist“, hieß es in der Predigt beim Festgottesdienst.

Mögen diesen Segen noch viele spüren, wenn sie das nächste Mal das Waldhäusl besuchen!

Nähere Infos zum Waldhäusl gibt es auf der Homepage der Pfarre!

Herzliche Einladung zur Fröh- schicht im Advent



eine besinnliche Zeit am Morgen für sich selbst, fürs Gebet, um still zu werden.

**Samstag 16. 12. um 6 Uhr Früh in der
Pfarrkirche**

mit sich anschließendem Frühstück im Pfarrheim
Bitte warm anziehen!

Adventsammlung 2023 – Sei so frei



Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit stellen wir ein Projekt aus unseren Projektländern vor, das uns besonders am Herzen liegt und unsere Unterstützung braucht. Heuer leuchtet der „Stern der Hoffnung“ für Erwachsene und Kinder in Mosambik (Afrika), die in Alphabetisierungskursen unter freiem Himmel lesen, rechnen, schreiben und die Amtssprache Portugiesisch lernen. Diese sogenannten „Schulen unterm Schattenbaum“ sind für sie der einzige Zugang zu ihrem Grundrecht auf Bildung.

Weihnachten

	Laakirchen	Steyrermühl	Lindach
Beichtgelegenheit im Advent	Samstag, 2. und 9. 12. ab 18 ¹⁵	Freitag, 15. 12. 18 ³⁰ - 19 ⁰⁰	
Heiliger Abend	8 ³⁰ Gottesdienst 10 ⁰⁰ entfällt 16 ⁰⁰ Kindermette 23 ⁰⁰ Christmette mit Kirchenchor	10 ⁰⁰ entfällt 16 ⁰⁰ Kindermette 17 ³⁰ Weihnachten gemeinsam statt einsam 22 ⁰⁰ Christmette	7 ⁴⁵ Gottesdienst 16 ⁰⁰ Kindermette 21 ⁰⁰ Christmette
Christtag	8 ³⁰ Festgottesdienst mit Troubadours 10 ⁰⁰ Wortgottesfeier	10 ⁰⁰ Festgottesdienst mit Chor	7 ⁴⁵ Festgottesdienst
Stefanitag	8 ³⁰ Gottesdienst	10 ⁰⁰ Gottesdienst	7 ⁴⁵ Wortgottesdienst
Silvester	8 ³⁰ und 10 ⁰⁰ Gottesdienst 15 ³⁰ Jahresschlussandacht	10 ⁰⁰ Jahresschluss-Dank-Gottesdienst	14 ³⁰ Gottesdienst mit Jahresschlussandacht
Neujahr	Gottesdienste wie an Sonntagen	10 ⁰⁰ Gottesdienst	7 ⁴⁵ Gottesdienst
Hl. Drei Könige	8 ³⁰ Festgottesdienst mit Streicherensemble 10 ⁰⁰ Jungschar-Sternsinger-Gottesdienst	kein Gottesdienst (Dreikönigsgottesdienst So 7. 1. 10 ⁰⁰ mit Chor)	7 ⁴⁵ Wortgottesdienst

Einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen

Franz Haslinger *Thomas Mitterhol* *Marbin Mitterwallner* *Rudolf Pürzel*

Hallo Kinder!

Warten ist doof, findet ihr nicht auch? Warten auf den Bus, warten beim Arzt, warten bei der Supermarktkassa, warten im Stau...viele von uns empfinden das Warten als vergeudete Zeit. Doch man könnte das Warten ja auch sinnvoll nutzen, oder zumindest sich etwas überlegen, damit die Warterei schneller vorbei geht: beim Arzt ein Buch lesen, an der Haltestelle horchen, wieviele verschiedene Geräusche man hört, an der Kassa die Leute vor einem beobachten und sich Geschichten zu ihnen ausdenken...

Eine ganz besondere Zeit des Wartens beginnt jetzt bald, nämlich der Advent, das Warten auf das Weihnachtsfest. Ihr könnt euch entweder ärgern, dass es noch so lange dauert, oder ihr nutzt diese besondere Zeit: zum Kekse Backen, zum

Basteln und Verschicken von Weihnachtskarten, zum Schmücken der Wohnung, zum Besuchen von Freunden, die ihr schon lange nicht mehr gesehen habt, zum Weihnachtsputz in eurem Zimmer...oder zum Besuchen unserer Kindergottesdienste! Der Kinderliturgiekreis begleitet uns wieder durch den Advent – und ihr wisst ja: beim gemeinsamen Warten vergeht die Zeit viel schneller!

Ich freu mich auf euch!



Euer Fridulin



FORUM OÖ Guten Morgen, Zukunft!

„Alles ist mir erlaubt“

Unter diesem Thema stehen vier Bibelabende von Jänner bis März im Pfarrzentrum Steyrermühl. Im Zentrum des Linzer Bibelkurses 2024 steht der Erste Korintherbrief. In diesem Schreiben versucht Paulus Konflikte zu bewältigen, dabei blickt er nicht nur auf die Gemeinde, ihre Spaltungen und Krisen, sondern immer wieder auf Christus und stößt dabei auf den Leitspruch einer Gemeindegruppe: „Alles ist mir erlaubt!“ – Kann so eine Freiheit überhaupt gelebt werden?

In den vier Abenden wird jeweils ein Thema dieses Briefes mit verschiedenen Methoden ins Gespräch ge-

bracht und mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft. Im Zentrum stehen der gegenseitige Austausch und die Bedeutung für heutiges Leben in Gemeinschaft und Vielfalt.

1. Abend – 31. 01. 2021: Was hält uns zusammen?
2. Abend – 07. 02. 2024: Was dürfen wir hoffen?
3. Abend – 28. 02. 2024: Was nützt mir?
4. Abend – 06. 03. 2024: Wie funktioniert Gemeinschaft?

Beginn jeweils um 19 Uhr im Pfarrzentrum Steyrermühl.

Auch die Teilnahme an einzelnen Abenden ist möglich. Anmeldung bis Anfang Jänner 2024 bei Rudolf Püzl, Tel: 0680/1203743 oder rudolf.puezl@dioezese-linz.at

Kostenbeitrag: Einzelabende € 12,--; 4 Abende € 42,-- bei Anmeldung bis 5. Jänner 2024.

WEIHNACHTEN GEMEINSAM STATT EINSAM

Sie wollen den Hl. Abend nicht alleine verbringen?
Sie kennen niemanden, mit dem Sie feiern können?

Wir laden Sie ein, mit uns zu feiern.

Gemeinsam schmücken wir den Christbaum, dekorieren wir den Raum, zaubern etwas Weihnachtsstimmung durch Texte und Lieder.

..... und was zu essen gibt's natürlich auch.

Wo? Pfarrzentrum Steyrermühl
Wann? 24. 12. 2023 von 17³⁰ bis 21⁴⁵ (Mette um 22⁰⁰)
Kosten? € 10,00 als Unkostenbeitrag
Veranstalter: Sonja und Alfred Stollreiter

Gerne holen wir Sie auch von zu Hause ab und bringen Sie wieder heim.

Bitte um Anmeldung bis **20. 12. 2023** unter 0650 31 42 180.

Sternsingen

Ein Tag von den Ferien, der Spaß macht und anderen Menschen hilft – Du bist gefragt!

Für die Sternsingeraktion brauchen wir viele, die mitmachen: natürlich viele Kinder - aber auch Jugendliche und Erwachsene als Unterstützer (als Begleitpersonen, beim Schminken und Anziehen, beim Zurückkommen der Sternsinger, für ein Mittagessen bei Ihnen zuhause, ...) – oder auch als eigene Erwachsenen-Gruppe, da es immer schwieriger wird, das gesamte Gebiet abzudecken. Wer mitmachen oder mit-helfen möchte - bitte im Pfarrbüro (07613/2306) oder bei Pastoralassistent *Martin Mitterwallner* (0676/8776 5864) melden! Ein direkter Anmeldelink und Infos dazu sind auch auf unserer Homepage zu finden. Wir freuen uns über alle, die dabei sind! Am 27. Dezember ist um 10:00 im Pfarrheim Sternsingerprobe und fixe Einteilung.

Die Sternsinger sind an folgenden Tagen unterwegs:

Laakirchen: Mi 3. 1. / Do 4. 1. / Fr 5. 1.

Steyrermühl: Mi 3. 1. ab 15:00 mit fixen Stationen

Lindach: bitte dem Schaukasten und dem Lindacher Pfarrblatt entnehmen.



Beziehungstipp:

Du hast jeden Tag einen Schatz
an deiner Seite

Wir laden ein:

- Nov. 23**
- Sa, 25. 17⁰⁰ – 20⁰⁰ **Abgabe für Flohmarkt** „Alles rund um Weihnachten“ Pfarrsaal Laakirchen
- Sa, 25. 18³⁰ – 20⁰⁰ **Adventkranzverkauf** Pfarrheim
- So, 26. 8⁰⁰ – 12⁰⁰ **Adventkranzverkauf** Pfarrheim
- So, 26. 8⁰⁰ – 12⁰⁰ **Verkauf Flohmarkt** „Alles rund um Weihnachten“ Pfarrsaal/Bühne
- So, 26. 9³⁰ – 13⁰⁰ **Pfarrkaffee** des Pfarrgemeinderates mit Verkauf von selbstgebackenen Adventkränzen Pfarrheim
- So, 26. 11⁰⁰ **Präsentation** Siegerprojekt **Friedensdenkmal** (im Rahmen des Pfarrkaffees) Pfarrsaal
- So, 26. 10⁰⁰ **Christkönigssonntag** Gestaltung Werkskapelle Steyermühl St. Josefs-Kirche Steyermühl
- Dez. 23**
- Fr, 01. 19⁰⁰ **Gottesdienst** um Heilung und Stärkung St. Josefs-Kirche Steyermühl
- Sa, 02. 15⁰⁰ **Adventkranzsegnung** Pfarrkirche Laakirchen
- 17⁰⁰ **Adventkranzsegnung** St. Josefs-Kirche Steyermühl
- So, 03. 10⁰⁰ **Kindergottesdienst** Pfarrkirche Laakirchen (10., 17. 12. - jeweils 1 Element wird vom Kinderliturgiekreis gestaltet)
- So, 03. 18⁰⁰ **Kirchenkonzert** der Stadtkapelle Laakirchen Pfarrkirche Laakirchen
- So, 03. **Firmanmeldeschluss**
- Di, 05. 17⁰⁰ – 20⁰⁰ **Nikolausaktion** Laakirchen: Anmeldung bis

01. 12. in den Kindergärten oder im Pfarrbüro
- Di, 05. 16⁰⁰ – 18⁰⁰ **Nikolausaktion** Steyermühl: Anmeldung bis 01. 12. im Kindergarten
- Mi, 06. **Nikolaus** Lindach: Anmeldung siehe Lindacher Pfarrblatt oder Schaukasten
- Fr, 08. **Mariä Empfängnis** 8³⁰ und 10⁰⁰ Gottesdienst Pfarrkirche Laakirchen
- 19⁰⁰ Gottesdienst St. Josefs-Kirche Steyermühl
- 7⁴⁵ Gottesdienst Pfarrkirche Lindach
- So, 10. 10⁰⁰ **Gottesdienst** mit Bußfeier St. Josefs-Kirche Steyermühl
- So, 10. 17⁰⁰ **Adventsingens** des Gemischten Chores Steyermühl St. Josefs-Kirche Steyermühl, anschließend Glühweinstand
- Do, 14. 19⁰⁰ **Bußfeier** Pfarrkirche Laakirchen
- So, 17. 10⁰⁰ **MinistrantInnen- Aufnahme** Pfarrkirche Laakirchen
- So, 17. **Anmeldeschluss** für die Erstkommunion
- So, 17. 7⁴⁵ **Gottesdienst** mit Bußfeier Pfarrkirche Lindach
- So, 24. 17³⁰ **Weihnachten** – gemeinsam statt einsam Pfarrzentrum Steyermühl
- Mi, 27. 10⁰⁰ **Sternsingerprobe** Pfarrsaal
- Mi, 3., Do, 4., Fr, 5. **Sternsingeraktion** in Laakirchen
- Mi, 03. ab 15⁰⁰ **Sternsingen** in Steyermühl
- Fr, 19. – So, 21. **Eröffnungswochenende** „Salzkammergut 2024“ siehe Bericht im Innenteil)

Aus unserer Pfarre:

- Di, 23. 19³⁰ **Elternabend** zur Erstkommunion
- Fr, 26./ Sa, 27. **Pfarrgemeinderats-Klausur**
- Mi, 31. 19⁰⁰ **Linzer Bibelkurs 2024** Teil I Pfarrzentrum Steyermühl
- Feb. 24**
- Sa, 03. 14⁰⁰ **Kinderfasching** Pfarrsaal
- So, 04. 10⁰⁰ **Faschingsgottesdienst** – Kinderliturgie
- Mi, 07. 19⁰⁰ **Linzer Bibelkurs 2024** Teil 2 Pfarrzentrum Steyermühl
- Fr, 09. 17³⁰ **Firmstart** Pfarrheim 20⁰⁰ Eltern-Paten-Abend für die Firmung Pfarrheim

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen

Waldl Paulina Marie
Lindbichler Adrian Markus

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen

Nellböck Franz
Hummer Elisabeth
Finstermann Georg
Kaltenböck Rosa
Spitzbart Erika
Biberhofer Hermann
Perhofer Hilde
Weißmann Karl
Finstermann Margareta
Kleemair Maria